

Früh 6¹/2 Uhr.

Redaktion und Verlag
Johann-Müller-Str. 33.

Besitzt. Redakteur Fr. Müller.
Sprechstunde d. Redakteur
Samstag von 11–12 Uhr
Rathausamt von 4–5 Uhr.

Zahlung der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Foliate am Montag bis
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 11/2 Uhr.

Allianz für Rentenversicherung:
Otto Niemann, Universitätsstr. 22,
Berlin 20, Hause 21, parz.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 21.

Mittwoch den 21. Januar.

1874.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Weiß- und laufenden Conten werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß die Certificat-Berzeichnisse über die in der gegenwärtigen Neujahrsfeste nach dem Verein auslande resp. nach anderen vereint ländlichen Posthofen abgesetzten Warenposten längstens den 22. Januar 1874

bei der biefigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, den 3. Januar 1874.

Röigliches Haupt-Post-Amt.
Schulz.

Bekanntmachung.

Das 21. Stück des vorjährigen Gesetz- und Verordnungsbüchtes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird bis zum 5. Februar d. J. auf dem Rathausbalkon zur Einsichtnahme öffentlich ausgestellt. Dasselbe enthält:

- Art. 149. Bekanntmachung, die Besteuerung der Zuckercurseur als Malzsurrogat betreffend; vom 27. December 1873.
Art. 150. Bekanntmachung, eine unter dem 23. December 1873 von dem Herrn Reichsfamzer erlassene Verordnung, Änderungen des Postreglements vom 30. Novbr. 1871 betreffend; vom 31. December 1873.
Art. 151. Decret wegen Bekämpfung der Statuten der Freiberger Prediger-Wittmen- und Waffenscheide; vom 16. December 1873.

Leipzig, am 20. Januar 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Getr.

Neues Theater.

Leipzig, 20. Januar. Das gestern ausgeführte spannende Schauspiel: „Madame Bonnard“ von Willibald Wallfuss ist, soweit uns bekannt, der Erfolgserfolg eines jungen Dichters auf dramatischem Gebiete, und verdient ebenfalls Beachtung, da sich in einzelnen Passagen der Sinn für dramatischen Conflict und dramatische Wirkung unverkennbar anspricht. Die Dichter des Stücks ist Charlotte Nobelpière, die Schwester des Revolutionärmannes, an dessen Namen, mit Recht der Untertitel, sich vorzugewoche die Erinnerungen an die Gründung der Zweiten Republik anschließen. Die Geschichte des Stücks entsteht daraus, daß Charlotte ihren Räumen verlässt und ihr selbst ein angemessenes Sohn verschweigt, der in ihr seine Mutter verehrt, dem Sohn des hingerichteten Dichters André Chevrier, der als eins der letzten Opfer der Schreckensherrschaft fiel. Die Liebe dieses Hector zu einer Aristokraten Tochter führt zu einem weiteren Conflict, den Madame Bonnard löst, indem sie die bisherigen Rücksichten einer etwas egoistischen Liebe zu ihrem Gatten opfert. Sie hat durch ihr Leben das Leben der Mutter dieser Hortense gerettet und so Anspruch auf die Dankbarkeit des Marquis. Dies genügt, um den Sohn loszubitten, als er tödlich von einem aristokratischen Rebensbuhler bestiegen, diesen mit dem Degen durchbohrt hat, ohne ihn jedoch zu töten; aber es genügt nicht, um die Hand der Tochter einem Bürgerlichen von so verhängnisvoller Verwandtschaft zu verschaffen. Da entschließt sich Madame Bonnard auch zu der letzten Entscheidung, daß Hector der Sohn des Dichters André Chevrier ist und so nicht als Sohn eines berühmten Dichters, sondern seiner adeligen Herkunft wegen erhält er die Hand seiner Hortense.

Wenn ein Stütz festgegliedert auf eigenen Füßen steht, sieht man weniger auf seine historische Grundlage. Gleichwohl ist die ganze Erfindung dieses Dramas auf Thatsachen aufgebaut, welche mit der Geschichte in vollkommenem Widerspruch stehen. Die alte Fabel, daß Charlotte Rapenspierre zwar ihre Tochter geliebt, aber die Gräfinne verschwunden bestehend habe, ist längst widerlegt, sie hat sich niemals ihres Namens geschämt; schon in der Leidenschaft an ihrem Gatte wurde dies als eine Verleumdung jüngstgewiesen. Auch lebte sie in der Zeit der Restauration nicht unter angenommenem Namen in Verborgenheit; sie bezog im Gegentheil die ihr von Napoleon gewillte Pension aus von den Bourbons fort, obgleich dieselbe von diesen auf die Hölle herabgestuft wurde. So sind alle Vorwürfeungen des Stücks gänzlich unrichtig, und wenn es auch dem Dramatiker erlaubt ist, mit vielen historischen Daten frei umzugehen, so darf er doch kaum einem geschichtlichen Charakter selbst eine gänzlich von der Geschichte abweichende Bedeutung geben.

Der Aufbau des Stücks selbst widerstreift jener Grundregel des Dramas, daß das Publikum von Anfang an im Geheimnis sein muß, Effecte, die durch nachträgliche Enthüllungen herabgesetzt werden, sind durchaus novelistischer Art. Der Dramatiker darf dem Publikum keine Rücksicht aufgeben, wenn auch die Personen des Drama sich in Verhüllungen verbergen, für welche die das Pflichtgebot sieht. Hiergegen standigt „Madame Bonnard“ von Anfang bis zu Ende. Die Enthüllungen häufen sich gegen den Schluß hin; vorher aber tappt das Publikum über die Bedeutung der einzelnen Situationen fortwährend im Dunkeln. Dieser kommt, daß der Dichter der dramatischen Fabel noch nicht Meister ist, wenn er sich die durchgreifenden Wirkungen

Freitag, den 30. Januar d. J. Sollen von Vormittag 9 Uhr an auf dem diesjährigen Publ. und Mittelwaldschlage in Abtheilung 2 und 4 des Forstreviers Burgau am großen Große, in der Nähe der alten Linie ca. 280 Abramshausen und

120 Langhausen, sowie eine Partie südliche Stangen (letztere in der Nähe des Bahnhofs Wartha) unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angebrachten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meißtnerden verkauft werden.

Zusammenfassung: auf dem Waldschlage in Abtheilung 4 am großen Große.
Leipzig, am 12. Januar 1874.

Des Rathes Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Dieselben Grundstücksbesitzer, welche einen Weisungsverantrag an die Stadtstraße zu zahlen haben und damit pr. Termin Weihnachten 1873 im Rückstand geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.
Leipzig, den 3. Januar 1874.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Erste Bürgerschule.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,
stellvertretender Director.

Leipzig, am 12. Januar 1874.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Weisungsverantrag an die Stadtstraße zu zahlen haben und damit pr. Termin Weihnachten 1873 im Rückstand geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.

Leipzig, den 3. Januar 1874.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. Vormittag 10–12 und Nachmittag 2–4 Uhr; Freitag, den 23. Jan. Vormittag 10–12 Uhr. Beizubringen sind Tauf- und Impfchein.

Oberlehrer Carl Böhme,

stellvertretender Director.

Die Anmelungen neuer Hörige für Ostern 1874 eröffnet sich der Unterzeichneten: Donnerstag, den 22. Jan. V